

30. Juni 2010

Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu Kommunal финанzen 1. Quartal 2010

Articus: „Handlungsfähigkeit der Städte sichern, Kommunen von Sozialausgaben entlasten“

Die heute veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Entwicklung der Kommunal финанzen im ersten Quartal 2010 machen nach Auffassung des Deutschen Städtetages den dringenden Handlungsbedarf deutlich, die finanziellen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung zu sichern. Dazu erklärte der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus; **„Die Handlungsfähigkeit der Städte erodiert zusehends, weil die kommunalen Sozialausgaben ungebremst weiter steigen bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen. Diese Entwicklung muss gestoppt werden. Die Gewerbesteuer abzuschaffen ist der falsche Weg. Es geht darum, die Kommunen nachhaltig bei den ungebremst steigenden Sozialausgaben zu entlasten. Sonst sinkt die Lebensqualität für die Menschen in den Städten spürbar.“**

Der Finanzierungssaldo zwischen Einnahmen und Ausgaben der Kommunen hat sich laut Kassenstatistik im ersten Quartal gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um nochmals 3,4 Milliarden Euro verschlechtert. Nach den Angaben der Städte sind insbesondere die kommunalen Sozialausgaben deutlich gestiegen. Zudem sind neben den Steuereinnahmen auch die Schlüsselzuweisungen der Länder merklich gesunken. Die Investitionsmittel aus dem Konjunkturpaket II konnten diesen Rückgang nur zum Teil ausgleichen. **„Viele Städte konsolidieren**

ihre Haushalte seit Jahren und modernisieren ihre Verwaltungen. Doch das reicht vielerorts nicht aus, um beispielsweise die Mehrausgaben für die ungebrochen wachsenden sozialen Hilfen aufzufangen.“ Die seit März arbeitende Gemeindefinanzkommission müsse konkrete Vorschläge vorlegen, die die Kommunen entlasten und ihnen wieder mehr Handlungsspielraum verschaffen, forderte Articus.

„Als bedrohlich“ bezeichnete er den starken Anstieg der kommunalen Kassenkredite auf insgesamt 37,3 Milliarden Euro, um laufende Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger zu finanzieren. Einen derart dramatischen Anstieg der Kassenkredite der Kommunen um mehr als 5,5 Milliarden Euro innerhalb eines Jahres habe es noch nie gegeben.